

Pfarrblatt Februar 2022



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
Sonntag 30.01.		10.00 Hl. Messe für + Barbara Gursch (EL)	
Mittwoch 02.02. Maria Lichtmess		08.00 Hl. Messe Blasiussegen u. Kerzenweihe	
Sonntag 06.02.	08.30 Hl. Messe für + Verst. d. Fam. Winkler, vlg. Popp; + Raimund Linzer Blasiussegen u. Kerzenweihe	10.00 Hl. Messe für ++ Andreas und Charlotte Rinner (EL) Blasiussegen u. Kerzenweihe	11.15 Hl. Messe für + Franz Quinesser u. Blasiussegen u. Kerzenweihe
Sonntag 13.02.		10.00 Hl. Messe für + Rudolf Maier (EL)	
Mittwoch 16.02.		08.00 Hl. Messe	
Sonntag 20.02.	08.30 Hl. Messe für + verst. Verwandte u. Wohltäter d. Fam. Winkler	10.00 Hl. Messe für + Helmut Wolfger (EL)	
Sonntag 27.02.		10.00 Hl. Messe für ++ Ingeborg und Siegbert Kaiser (EL)	
Aschermittwoch 02.03.		18.00 Hl. Messe u. Aschenkreuz	
Erster Fastensonntag 06.03.	08.30 Hl. Messe für + Karlheinz Ruprecht	10.00 Hl. Messe	11.15 Hl. Messe u. Aschenkreuz

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 23.02.

Am **20. März 2022** findet die **Pfarrgemeinderatswahl** für die Funktionsperiode der nächsten fünf Jahre statt. Jeder Katholik ab 16 Jahren kann sich als Kandidat aufstellen lassen. Kinder sind wahlberechtigt. Kinderstimmen zählen zur Hälfte und können auch von den Eltern/Großeltern abgegeben werden.

Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahl möchten sich bitte nach der Kirche oder beim Pfarrprovisor melden.

Zum „Lachen“: Treffen sich ein Blinder und ein Tauber.

Sagt der Taube: „Ich kann Behindertenwitze nicht mehr hören!“

Entgegnet der Blinde: „Sehe ich genauso!“

Unterhalten sich zwei Kerzen: „Ist Wasser gefährlich?“ – „Davon kannst du ausgehen!“

20 Uhr: Ich kriege eine SMS von meiner Freundin: Du musst dich entscheiden. Ich oder Fußball? – 23 Uhr: Ich schicke meiner Freundin eine SMS: „Du natürlich!“

Freitagabend. „Schatz, sollen wir uns ein schönes Wochenende machen?“ – „Klar!“ – „Klasse, dann bis Montag!“

Wissen Veganer eigentlich, dass sie in der Milchstraße leben?

Optimist: „Das Glas ist halb voll.“ – Pessimist: „Das Glas ist halb leer.“ – Mama: „Wieso ist da kein Untersetzer?“

Liebe Christen und Mitmenschen,

was würde heute wohl mit Jesus Christus geschehen? Was würde denn sein, wenn er die „Wahrheit“ nicht vertritt, sich gegen gewisse Meinungen stellt und einer „guten“ Gesinnung öffentlich widerspricht?

Was würde mit einem von uns geschehen medial und öffentlich, wenn dieser Folgendes zu gewissen Personen sagt: „Blinde Führer seid ihr: Ihr siebt Mücken aus und verschluckt Kamele. Ihr Heuchler! Ihr haltet Becher und Schüsseln außen sauber, innen aber sind sie voll von dem, was ihr in eurer Maßlosigkeit zusammengeraubt habt. Ihr Heuchler! Ihr seid wie die Gräber, die außen weiß angestrichen sind und schön aussehen; innen aber sind sie voll Knochen, Schmutz und Verwesung.“ Mt. 23ff

Zuerst wären sich die meisten wohl gar nicht bewusst, dass dies Jesus Worte sind, zweitens würden so manche meinen, dass man da still halten möchte, weil man ja nicht Jesus ist und drittens die Situation eine ganz andere ist und damit ist man dann auch ein Hetzer, Ignorant, Besserwisser, und Verunglimpfer. Außerdem sind gewisse Aussagen nach „öffentlichem gesinnungsethischen Konsens“ unvernünftig, gefährlich und kontraproduktiv.

Leute gewisse Gefühle, Gedanken und einen Geisteszustand zu unterstellen, führt zu einer absoluten Deutungshoheit über die betroffene Person. Was kann man und soll man dermaßen abgekanzelt da tun.

Die Sache damals mit Jesus gipfelte am Kreuz und Gott sprach dann das Urteil. Und heute stehen viele ohnmächtig da auf beiden Seiten der immer mehr polarisierten Gesellschaft und vermögen nichts. Aber sich in Demut zu üben und dann mal **Gott das Urteil sprechen zu lassen, vor allem wo es um Glauben, innere Überzeugung, Freiheit, Gerechtigkeit und Herz geht,** kommt nicht allen in den Sinn. Es geht um eine nicht weltliche urteilende Haltung, sondern um eine **Haltung, in der ich trotzdem und gerade deswegen auch angenommen und geliebt bin.** Dies ist wesentlich für mich als Person, aber für die Gesellschaft zusehends unwichtiger.

Am 20. März haben wir wieder eine **unwichtige PGR Wahl.** Es werden diejenigen gewählt, die bereit sind, in der Pfarre mit zu entscheiden, Verantwortung zu übernehmen und das eine oder andere auch zu tun. Die Sitzungen sind meistens angenehm und manchmal geht es um des Kaisers Bart. Meistens dauert der gemütliche Teil länger als der offizielle. **Es wird über alles gesprochen, besonders auch über den Alltag. Kein Wort ist falsch und gibt es mal eine heftige Emotion, so wird um Verständnis gerungen und jeder weiß, wie essentiell der Nächste ist.** Es geht in den PGR Sitzungen und im PGR nicht um das Wichtige, sondern das **Wesentliche der heutigen Zeit,** was vielen oft verwehrt wird. **Wesentlich im PGR ist, die eigene Meinung kund zu tun und dafür ein zu stehen.** Noch wesentlicher ist es aber, **über den anderen nicht zu urteilen, sondern in gegenseitiger Dankbarkeit und Wertschätzung den Dienst zu versehen.**

Die PGR Wahl ist keine wichtige Wahl, hat nichts mit Politik zu tun und noch weniger hat der PGR etwas mit einer Partei zu tun. Die PGR Wahl ist aber eine **wesentliche Wahl!** Man kann als Pfarrgemeinderat dafür einstehen, was vielfach im gesellschaftlich politischen Diskurs verloren ging. **Da geht es einfach nur darum, Mensch zu sein.** Im PGR bin ich nicht der Politik oder einer Gesinnung ausgeliefert, werde nicht abgeurteilt, sondern **Gott richtet, er steht dem PGR im Letzten auch vor und daher stellen wir uns auch die Frage, was würde Jesus sagen und tun und versuchen es auch gemeinsam umzusetzen.** Was da draußen geschieht, ist etwas anderes, davor fürchte ich mich als Christ nicht, denn Gott trägt mich. Auch wenn ich falsch liege, denn **er vergibt. Die Freiheit kommt von Gott, weil er sieht den Menschen und nicht die Umstände und Meinung.** Diese Freiheit wertgeschätzt in einer lieben Runde zu teilen und damit auch die Welt im Unwichtigen, aber Wesentlichen zu gestalten, kann sehr schön sein.

Euer/Ihr Robert Wurzer (Pfarrprovisor)

Das Pfarrblatt erscheint monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Impressum: Pfarramt Zeltschach 8, 9360 Friesach.

Inhalt und Layout: Robert Wurzer (Tel.: 0676/87727160, Mail: robertwurzer@yahoo.com)